

Prüfungsvorbereitung 2025 Betriebsbuchhaltung/ Kostenrechnung

Thomas Reuteler

Agenda

1. Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten
2. Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten



1. Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Ausgangslage

- Vollkostenrechnung (keine getrennte Verrechnung von variablen und fixen Kosten)
- Standardkostenrechnung
- 2 Produkte («Schutz» und «Filter»)
- 3 Kostenstellen
 - Material => Verrechnung mit einem **differenzierten** Zuschlagssatz im Verhältnis der Einzelmaterialkosten
 - Fertigung => Verrechnung mit einem Kostensatz pro Stunde
 - Verwaltung/Vertrieb => Verrechnung mit einem Kostensatz pro Stück (Verkauf)



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Tipps Reihenfolge

- Nicht zwingend mit sachlichen Abgrenzungen (falls vorhanden) beginnen, da in der Regel für viele Studierende schwierige Komponenten
- Zuerst Bestandteile ausfüllen, bei welchen lediglich Werte ausmultipliziert werden müssen (bspw. Stufe fertige resp. verkaufte Fabrikate)
- Dann Kostenträger unfertige Erzeugnisse (Produktion) und restliche Entlastungen KST
- Erst zum Schluss sachliche Abgrenzungen und falls verlangt flexible Budgets



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Grundpläne 20_1

Material	Fix	Total
Personalkosten	100	100
Abschreibungskosten	20	20
Übrige Gemeinkosten	30	30
Total Kosten	150	150

Verwaltung / Vertrieb	Fix	Total
Personalkosten	80	80
Abschreibungskosten	10	10
Übrige Gemeinkosten	10	10
Total Kosten	100	100

Fertigung	Variabel	Fix	Total
Personalkosten	450	250	700
Abschreibungskosten		100	100
Übrige Gemeinkosten		200	200
Total Kosten	450	550	1 000
<i>Kostensatz/h</i>	<i>CHF 45</i>	<i>CHF 55</i>	<i>CHF 100</i>



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Fertigung	Variabel	Fix	Total
Personalkosten	450	250	700
Abschreibungskosten		100	100
Übrige Gemeinkosten		200	200
Total Kosten	450	550	1 000
Kostensatz/h	CHF 45	CHF 55	CHF 100

Standards 20_1

	Je Schutz	Je Filter
Einzelmaterial	40.00	30.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00	25.00
= Herstellkosten	96.00	61.00
+ Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	4.00	4.00
= Selbstkosten	100.00	65.00
+ Gewinn	47.00	33.00
= Netto-Verkaufspreis	147.00	98.00
+ Erlösminderungen	3.00	2.00
= Brutto-Verkaufspreis (exkl. MWST)	150.00	100.00

Berechnung Zuschlag MGK

Schutz: $6 : 40 = 15\%$

Filter: $6 : 30 = 20\%$

Berechnung Vorgaben Fertigung

Schutz: $50 / 100/h = 0.5h/\text{Stück}$

Filter: $25 / 100/h = 0.25h/\text{Stück}$

Bewegungen Fertiglager

Ein- und Auslagerungen zu HK

Einträge verkaufte Erzeugnisse

Verkaufte Erzeugnisse x
Werte aus der Stückkalkulation



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Ist-Produktions- und Verkaufsdaten

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

Wichtig: Betriebsabrechnung bezieht sich IMMER auf den effektiven Output (Leistung) der Produktion!!



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 1: Verbuchung Einlagerungen (HK fertige Erzeugnisse)

Fertig gestellte Erzeugnisse x Standard-Herstellkosten

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

	Je Schutz	Je Filter
Einzelmaterial	40.00	30.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00	25.00
= Herstellkosten	96.00	61.00

Schutz: 15'000 Stück x CHF 96 = TCHF 1'440

Filter: 14'000 Stück x CHF 61 = TCHF 854

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialkosten	
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-1 440
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	
Fertige Erzeugnisse „Schutz“	
HK fertige Erzeugnisse	1 440
HK Verkauf	
BÄ fertige Erzeugnisse	
Saldo	

Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	
Fertige Erzeugnisse „Filter“	
HK fertige Erzeugnisse	854
HK Verkauf	
BÄ fertige Erzeugnisse	
Saldo	



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 2: Verbuchung Auslagerungen (HK verkaufte Erzeugnisse) verkaufte Erzeugnisse x Standard-Herstellkosten

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

	Je Schutz	Je Filter
Einzelmaterial	40.00	30.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00	25.00
= Herstellkosten	96.00	61.00

Schutz: 14'000 Stück x CHF 96 = TCHF 1'344

Filter: 12'000 Stück x CHF 61 = TCHF 732

Fertige Erzeugnisse „Schutz“	
HK fertige Erzeugnisse	1 440
HK Verkauf	-1 344
BÄ fertige Erzeugnisse	
Saldo	

Fertige Erzeugnisse „Filter“	
HK fertige Erzeugnisse	854
HK Verkauf	-732
BÄ fertige Erzeugnisse	
Saldo	

Verkaufte Erzeugnisse „Schutz“	
HK Verkauf	1 344
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
Saldo	

Verkaufte Erzeugnisse „Filter“	
HK Verkauf	732
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
Saldo	



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 3: Verbuchung Bestandesänderungen fertige Erzeugnisse

Differenz fertig gestellte zu verkaufte Erzeugnisse, bewertet zu Standard-HK

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

	Je Schutz	Je Filter
Einzelmaterial	40.00	30.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00	25.00
= Herstellkosten	96.00	61.00

Schutz: 15'000 Stück fertig / 14'000 Stück verkauft
=> Bestandeszunahme 1'000 Stück x CHF 96 = TCHF 96

Filter: 14'000 Stück fertig / 12'000 Stück verkauft
=> Bestandeszunahme 2'000 Stück x CHF 61 = TCHF 122

Wichtig zu beachten:

Saldo KTR fertige Erzeugnisse = 0

Werden Erzeugnisse in der FIBU Unterbewertet, erfolgt Gegenbuchung (Eintrag) in SA Bestandesänderungen (mit geänderten Vorzeichen)

Fertige Erzeugnisse „Schutz“	
HK fertige Erzeugnisse	1 440
HK Verkauf	-1 344
BÄ fertige Erzeugnisse	-96
Saldo	0

Fertige Erzeugnisse „Filter“	
HK fertige Erzeugnisse	854
HK Verkauf	-732
BÄ fertige Erzeugnisse	-122
Saldo	0

Verkaufte Erzeugnisse „Schutz“	
HK Verkauf	1 344
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
Saldo	

Verkaufte Erzeugnisse „Filter“	
HK Verkauf	732
Verw./Vertriebs-GK	
Fakturierte Standarderlöse	
Erlösminderungen BEBU	
Saldo	



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 4: Komplettierung KTR verkaufte Erzeugnisse

Verkaufte Fabrikate x Werte aus der Stückkalkulation

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück

Kostenstelle Verwaltung/Vertrieb	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	82		
Abschreibungskosten	10		
übrige Gemeinkosten	14		
Total Kosten	106		
Leistungsverrechnung	-104		
? Unterdeckung	2		

	Je Schutz	Je Filter
+ Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	4.00	4.00
= Selbstkosten	100.00	65.00
+ Gewinn	47.00	33.00
= Netto-Verkaufspreis	147.00	98.00
+ Erlösminderungen	3.00	2.00
= Brutto-Verkaufspreis (exkl. MWST)	150.00	100.00

Verkaufte Erzeugnisse „Schutz“	
HK Verkauf	1 344
Verw./Vertriebs-GK	56
Fakturierte Standarderlöse	-2 100
Erlösminderungen BEBU	42
Saldo	658

Verkaufte Erzeugnisse „Filter“	
HK Verkauf	732
Verw./Vertriebs-GK	48
Fakturierte Standarderlöse	-1 200
Erlösminderungen BEBU	24
Saldo	-396

Schutz: **VVGK = 14'000 Stück x CHF 4 = TCHF 56**

Erlös = 14'000 Stück x CHF 150 = TCHF 2'100

Erlösminderungen = 14'000 Stück x CHF 3 = TCHF 42

Saldo (Standardgewinn) = 14'000 Stück x CHF 47 = TCHF 658



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 5: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => Einzelmaterial Verrechnung Ist-Menge (muss vorgegeben werden)

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialkosten	600
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-1 440
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	440
Material-Gemeinkosten	
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 6: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => Material-GK Zuschlagssatz in % von Einzelmateriale

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialekosten	600
Material-Gemeinkosten	90
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-1 440
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialekosten	440
Material-Gemeinkosten	88
Fertigungs-GK	
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

Kostenstelle Material			
	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	125		
Abschreibungskosten	20		
übrige Gemeinkosten	28		
Total Kosten	173		
Leistungsverrechnung	-178		
? Überdeckung	-5		

Berechnung Zuschlag MGK

Schutz: **15%** von TCHF 600 = **TCHF 90**

Filter: **20%** von TCHF 440 = **TCHF 88**

Total: TCHF 90 + TCHF 88 = **TCHF 178**



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Kostenstelle Fertigung	Ist	Flexibles Budget	Abw.
Personalkosten	740		
Abschreibungskosten	100		
übrige Gemeinkosten	220		
Total Kosten	1 060		
Leistungsverrechnung	-1 080		
? Überdeckung	-20		

Schritt 7: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => Fertigungs-GK

Verrechnung von **Standardstunden** x Vollkostensatz CHF 100/h

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialkosten	600
Material-Gemeinkosten	90
Fertigungs-GK	730
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-1 440
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	440
Material-Gemeinkosten	88
Fertigungs-GK	350
HK Produktion	
HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo	

Inventar unfertige Erzeugnisse „Schutz“

	01.01.20_1		31.12.20_1	
	Menge	Wert in CHF	Menge	Wert in CHF
Einzelmaterial	Diverse	40 000	Diverse	20 000
Material-Gemeinkosten		6 000		3 000
Fertigungs-Gemeinkosten	250h	25 000	50h	5 000
		71 000		28 000

Berechnung Standard-h

Fertig gestellte Menge x Standardvorgabe
 ./ Anfangsbestand unfertige Erzeugnisse
 + Endbestand unfertige Erzeugnisse
= zu verrechnende Standard-h
(Sollstunden des effektiven Outputs)

Schutz

15 000 Stk x 0.5h = 7 500h
 -250h
 50h
7 300h
x CHF 100/h = TCHF 730

Filter

14 000 Stück x 0.25h = 3 500h
 -0h
 0h
3 500h
x CHF 100/h = TCHF 350



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 8: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => Total HK Produktion
Summe von Einzelmateriale, Material-GK und Fertigungs-GK

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“		Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialekosten	600	Einzelmaterialekosten	440
Material-Gemeinkosten	90	Material-Gemeinkosten	88
Fertigungs-GK	730	Fertigungs-GK	350
HK Produktion	1 420	HK Produktion	878
HK fertige Erzeugnisse	-1 440	HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse		BÄ unfertige Erzeugnisse	
Saldo		Saldo	

Interpretation / Inhalt HK Produktion

Bezogen auf den **effektiven** Output verrechnetes Einzelmaterial (in dieser Aufgabe **Ist-Mengen**), Material-Gemeinkosten (abhängig von den verrechneten Einzelmaterialkosten) und Fertigungs-GK (in dieser Aufgabe **Soll-Stunden**)

Beziehen sich **IMMER** auf die Berichtsperiode



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 9: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => BÄ unfertige Erzeugnisse
 Nur bei KTR «Schutz»

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“		Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	600	Einzelmaterialkosten	440
Material-Gemeinkosten	90	Material-Gemeinkosten	88
Fertigungs-GK	730	Fertigungs-GK	350
HK Produktion	1 420	HK Produktion	878
HK fertige Erzeugnisse	-1 440	HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	43	BÄ unfertige Erzeugnisse	-
Saldo		Saldo	

Inventar unfertige Erzeugnisse „Schutz“

	01.01.20_1		31.12.20_1	
	Menge	Wert in CHF	Menge	Wert in CHF
Einzelmaterial	Diverse	40 000	Diverse	20 000
Material-Gemeinkosten		6 000		3 000
Fertigungs-Gemeinkosten	250h	25 000	50h	5 000
		71 000		28 000

=> Bestandesabnahme TCHF 43

Buchung:

Bestandesänderung unfertige Erzeugnisse / Bestand unfertige Erzeugnisse
 KTR unfertige Erzeugnisse «Schutz» / kein Objekt



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 10: Komplettierung KTR unfertige Erzeugnisse => Saldierung Produktionsdifferenzen

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“		Unfertige Erzeugnisse „Filter“	
Einzelmaterialkosten	600	Einzelmaterialkosten	440
Material-Gemeinkosten	90	Material-Gemeinkosten	88
Fertigungs-GK	730	Fertigungs-GK	350
HK Produktion	1 420	HK Produktion	878
HK fertige Erzeugnisse	-1 440	HK fertige Erzeugnisse	-854
BÄ unfertige Erzeugnisse	43	BÄ unfertige Erzeugnisse	-
Saldo	23	Saldo	24

Interpretation Produktionsdifferenzen

Sowohl bei den Produkten «Schutz» als auch bei den Erzeugnissen «Filter» wurden mehr Kosten belastet als zu Standard-HK entlastet (eingelagert) wurden, das heisst, die **Standardvorgaben wurden per Saldo nicht erreicht.**



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 11: Sachliche Abgrenzungen Einzelmaterial

Sachliche Abgrenzungen Einzelmaterial	
Preisdifferenzen	10
Veränderung stille Reserven	2
Saldo	12

Preisdifferenzen

Wichtig: Preisdifferenzen sind IMMER die Differenz von tatsächlichen Einstandspreisen zu hinterlegten Standardpreisen
 Angabe gemäss Aufgabenstellung: Effektive Einstandspreise waren um **TCHF 10 höher** als Standardpreise

Buchung: **Preisdifferenzen (Objekt SA Einzelmaterial)** / Verbindlichkeiten L&L

Veränderung stille Reserven

Wichtig: Veränderung stille Reserven wird immer von Differenz zwischen **Einkäufen zu Standardpreisen** und **Verbräuchen zu Standardpreisen** berechnet

Materialeinkauf = TCHF 1'060 (zu **effektiven Einstandspreisen**) => TCHF 10 höher als Standardpreise

Materialeinkauf = TCHF 1'050 (zu **Standardpreisen**)

Materialkosten = TCHF 1'040

=> Bestandeszunahme von TCHF 10 = **Bildung SR von 2 (20%)**

Buchung: **Materialaufwand (Objekt SA Einzelmaterial)** / Materialvorrat

Ist-Produktions- und Verkaufsdaten 20_1

	Schutz	Filter
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück	14 000 Stück
Einzelmaterialverbrauch (Ist-Menge x Standardpreis)	TCHF 600	TCHF 440
Verkaufte Erzeugnisse	14 000 Stück	12 000 Stück



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 12: Sachliche Abgrenzungen Erlösminderungen

Sachliche Abgrenzungen Erlösminderungen	
Erlösminderungen FIBU	60
Verr. Erlösminderungen BEBU	-66
Saldo	-6

Erlösminderungen FIBU

Gemäss Aufgabenstellung: TCHF 60

Verr. Erlösminderungen BEBU

Auf KTR verkaufte Erzeugnisse belastete Werte

Verkaufte Erzeugnisse „Schutz“		Verkaufte Erzeugnisse „Filter“	
HK Verkauf	1 344	HK Verkauf	732
Verw./Vertriebs-GK	56	Verw./Vertriebs-GK	48
Fakturierte Standarderlöse	-2 100	Fakturierte Standarderlöse	-1 200
Erlösminderungen BEBU	42	Erlösminderungen BEBU	24
Saldo	-658	Saldo	-396

Total = TCHF 66



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 13: Starre Budgets Material und Verwaltung/Vertrieb

Kostenstelle Material			
	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	125	100	25
Abschreibungskosten	20	20	0
übrige Gemeinkosten	28	30	-2
Total Kosten	173	150	23

Kostenstelle Verwaltung/Vertrieb			
	Ist	Starres Budget	Abw.
Personalkosten	82	80	2
Abschreibungskosten	10	10	0
übrige Gemeinkosten	14	10	4
Total Kosten	106	100	6

Übernahme Grundplan

Grundpläne in TCHF

Material	Fix	Total
Personalkosten	100	100
Abschreibungskosten	20	20
Übrige Gemeinkosten	30	30
Total Kosten	150	150

Verwaltung / Vertrieb	Fix	Total
Personalkosten	80	80
Abschreibungskosten	10	10
Übrige Gemeinkosten	10	10
Total Kosten	100	100



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

Schritt 14: flexibles Budget Fertigung

Kostenstelle Fertigung	Ist	Flexibles Budget	Abw.
Personalkosten	740	736	4
Abschreibungskosten	100	100	0
übrige Gemeinkosten	220	200	20
Total Kosten	1 060	1 036	24

Fertigung	Variabel	Fix	Total
Personalkosten	450	250	700
Abschreibungskosten		100	100
Übrige Gemeinkosten		200	200
Total Kosten	450	550	1 000
<i>Kostensatz/h</i>	<i>CHF 45</i>	<i>CHF 55</i>	<i>CHF 100</i>

Berechnung flexibles Budget

$$\frac{\text{variable Grundplankosten}}{\text{Grundplan} - h} \times \text{verrechnete Stunden (Standard} - h) + \text{Fixkosten}$$

Berechnung Grundplan-h

Entweder geplanter Output x Standardvorgaben oder (einfacher) Total Kosten : Kostensatz
 => 1'000'000 : 100/h = 10'000h

$$\text{Personalkosten} = \frac{TCHF 450}{10\,000h} \times 10\,800h + TCHF 250 = TCHF 736$$

Restliche Kostenarten 100% fix, somit Übernahme Grundplan



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

b) Nachweis Produktionsdifferenzen

	Erzeugnisse „Schutz“		Differenz
	Verbucht	Standard	
Einzelmaterial	620	600	20
+ Material-Gemeinkosten	93	90	3
+ Fertigungs-GK	750	750	0
= Herstellkosten	1 463	1 440	23

Bezieht sich immer auf fertig gestellte Menge (15'000 Stück)

Unfertige Erzeugnisse „Schutz“	
Einzelmaterialkosten	600
Material-Gemeinkosten	90
Fertigungs-GK	730
HK Produktion	1 420
HK fertige Erzeugnisse	-1 440
BÄ unfertige Erzeugnisse	43
Saldo	23

Inventar unfertige Erzeugnisse „Schutz“				
	01.01.20_1		31.12.20_1	
	Menge	Wert in CHF	Menge	Wert in CHF
Einzelmaterial	Diverse	40 000	Diverse	20 000
Material-Gemeinkosten		6 000		3 000
Fertigungs-Gemeinkosten	250h	25 000	50h	5 000
		71 000		28 000

Bestandesabnahme: TCHF 43

Ist-Produktions- und Verkaufsdaten 20_1

	Schutz
Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse	15 000 Stück

	Je Schutz
Einzelmaterial	40.00
+ Material-Gemeinkosten	6.00
+ Fertigungs-Gemeinkosten	50.00
= Herstellkosten	96.00

Spalte «Standard»: HK fertige Erzeugnisse

Fertig gestellte und eingelagerte Erzeugnisse x Standard-HK

$$15'000 \text{ Stk} \times \text{CHF } 96 = \text{TCHF } 1'440$$

$$\text{Einzelmaterial} = 15'000 \text{ Stk} \times \text{CHF } 40 = \text{TCHF } 600$$

$$\text{Material-GK} = 15'000 \text{ Stk} \times \text{CHF } 6 = \text{TCHF } 90$$

$$\text{Fertigungs-GK} = 15'000 \text{ Stk} \times \text{CHF } 50 = \text{TCHF } 750$$

Spalte «Verbucht»

HK Produktion + Anfangsbestand unfertige Erz. ./ Endbestand unfertige Erz.

$$\text{Einzelmaterial} = \text{TCHF } 600 + \text{TCHF } 40 \text{ ./ } \text{TCHF } 20 = \text{TCHF } 620$$

$$\text{Material-GK} = \text{TCHF } 90 + \text{TCHF } 6 \text{ ./ } \text{TCHF } 3 = \text{TCHF } 93$$

$$\text{Fertigungs-GK} = \text{TCHF } 730 + \text{TCHF } 25 \text{ ./ } \text{TCHF } 5 = \text{TCHF } 750$$

$$\text{TOTAL} = \text{TCHF } 1'420 + \text{TCHF } 71 \text{ ./ } \text{TCHF } 28 = \text{TCHF } 1'463$$

$$\text{ODER} = \text{TCHF } 1'420 + \text{TCHF } 43 = \text{TCHF } 1'463$$



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

c) Beurteilung Aussagen

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	Minderkosten
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten.	<input type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	
Ein Produktionsgrad von >100% bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	

Überdeckung = **Minussaldo**

Mehrkosten = Ist-Kosten > Budget = **Plussaldo**

Aussage ist **falsch** => Begründung = Minderkosten (statt Mehrkosten) oder Unterdeckung (statt Überdeckung)



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

c) Beurteilung Aussagen

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	Minderkosten
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	
Ein Produktionsgrad von >100% bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	

Unterdeckung = **Plussaldo**

Effektive Kosten > Geplante Kosten = **Plussaldo**

Aussage ist **korrekt**



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

c) Beurteilung Aussagen

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	Minderkosten
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten	<input checked="" type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	höher
Ein Produktionsgrad von $>100\%$ bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	

Produktionsdifferenzen > 0 = Belastung (effektive Herstellkosten) $>$ Standardvorgaben (HK fertige Erzeugnisse)

Aussage ist **falsch** => Begründung = höher (statt tiefer) oder <0 (statt >0)



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

c) Beurteilung Aussagen

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	Minderkosten
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	höher
Ein Produktionsgrad von >100% bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	höher
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	

$$\text{Produktionsgrad} = \frac{\text{Standardstunden}}{\text{Grundplanstunden}}$$

Produktionsgrad > 100% = Standardstunden > Grundplanstunden
effektiver Output (Standardstunden) > geplanter Output (Grundplanstunden)

Aussage ist **falsch** => Begründung = höher (statt tiefer) oder <100% (statt >100%)



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

c) Beurteilung Aussagen

Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
Eine Überdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch bedingt sein, dass auf dieser Kostenstelle Mehrkosten gegenüber dem Budget angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	Minderkosten
Eine Unterdeckung auf einer Kostenstelle kann dadurch entstehen, dass die effektiven Kosten höher waren als die geplanten Kosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Produktionsdifferenzen >0 bedeuten, dass die effektiven Herstellkosten tiefer waren als die Standardvorgaben.	<input type="checkbox"/>	höher
Ein Produktionsgrad von >100% bedeutet, dass der effektive Output tiefer als der geplante Output war.	<input type="checkbox"/>	höher
Wird eine Fertigungsstelle mit Ist-Stunden verrechnet, ist der Leistungsgrad in der Regel höher, als wenn sie mit Standard-Stunden entlastet wird.	<input type="checkbox"/>	Hat keinen Einfluss, Leistungsgrad verändert sich nicht

$$\text{Leistungsgrad} = \frac{\text{Standardstunden}}{\text{Ist - Stunden}}$$

Weder Standardstunden noch Ist-Stunden sind durch die Entscheidung, mit welchen Stunden die Fertigungsstelle entlastet wird, beeinflusst

Aussage ist **falsch** => Begründung = hat keinen Einfluss



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

d) Berechnung Ist-Stunden

$$\text{Leistungsgrad} = \frac{\text{Standardstunden}}{\text{Ist - Stunden}}$$

$$\text{Leistungsgrad} = \frac{10'800h}{x} = 98.18\%$$

$$10'800h = 98.18\% \text{ der Ist - Stunden} = 10'800 : 98.18\% = 11'000 \text{ Ist - Stunden}$$



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

e) Buchungen im System

Es werden stille Reserven auf dem Materialvorrat gebildet

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Materialvorrat	SA Einzelmaterial	Materialaufwand	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Materialvorrat	Kein Objekt	Materialaufwand	SA Einzelmaterial
<input checked="" type="checkbox"/>	Materialaufwand	SA Einzelmaterial	Materialvorrat	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

Vorrat muss aufgrund Bildung stiller Reserven abnehmen (Materialvorrat im Haben)

Veränderung der stillen Reserven erfolgt über Materialaufwand oder spezielles Konto in Kontoklasse 4

Erfolgskonten sind objektpflichtig, Bilanzkonti dürfen kein Objekt beinhalten

Veränderung stille Reserven wird immer sachlich abgegrenzt, da für Betriebsbuchhaltung nicht massgebend



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

e) Buchungen im System

Die Betriebsbuchhaltung verbucht kalkulatorische Erlösminderungen für Produkt B

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B	Forderungen L&L	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	SA Erlösmind.	Verr. Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B
<input checked="" type="checkbox"/>	Erlösminderungen BEBU	KTR Verkauf B	Verr. Erlösminderungen BEBU	SA Erlösmind.
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

Buchung kalkulatorische Erlösminderungen erfolgt immer innerhalb der Betriebsbuchhaltung

Im Soll und im Haben müssen Erfolgskonti als Konto stehen

Belastet wird KTR «Verkauf B»

Entlastet werden die Sachlichen Abgrenzungen (FIBU macht Gegenbuchung auf den Sachlichen Abgrenzungen)



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

e) Buchungen im System

Kunden bezahlen ihre Rechnungen für Produkt A auf unser Bankkonto

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	Kein Objekt	Fakturierte Erlöse	KTR Verkauf A
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	KTR Verkauf A	Forderungen L&L	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Flüssige Mittel	Kein Objekt	Forderungen L&L	KTR Verkauf A
<input checked="" type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

«Normale» FIBU-Buchung

Bankkonto (Flüssige Mittel) nimmt zu = Soll

Forderungen L&L nehmen ab = Haben

Bilanzkonti dürfen nie mit Objekten versehen werden



Aufgabe 1: Betriebsabrechnung mit Standard-Vollkosten

e) Buchungen im System

Die Finanzbuchhaltung verbucht steuerlich optimierte Abschreibungen der Sachanlagen der Kostenstelle Fertigung (indirekte Erfassung)

	Sollkonto	Objekt	Habenkonto	Objekt
<input checked="" type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	SA Abschreib.	WB Sachanlagen	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	KST Fertigung	WB Sachanlagen	Kein Objekt
<input type="checkbox"/>	Abschreibungen FIBU	Kein Objekt	WB Sachanlagen	KST Fertigung
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Buchungen ist korrekt			

«Normale» FIBU-Buchung

Abschreibungsaufwand FIBU nimmt zu = Soll

WB Sachanlagen nimmt zu = Haben

Bilanzkonti (in diesem Fall WB Sachanlagen) dürfen nie mit Objekten versehen werden

Erfolgskonti (in diesem Fall Abschreibungen FIBU) brauchen ein Objekt

Steuerlich optimiert = für BEBU nicht massgebend = Sachliche Abgrenzungen



2. Kalkulation mit Teilkosten

Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

a) Berechnung mengenmässige Gewinnschwelle Tortillas (Fixkosten neu CHF 276'000)

	Pro Stück	gesamt
VP/Umsatz	6.00	
./. Variable Kosten	-3.60	
= Deckungsbeitrag	2.40	276 000
./. Fixkosten	-2.40	-276 000
= Ergebnis	0	0

$$\frac{\text{Fixkosten}}{\text{DB je Stück}} = \frac{276'000}{2.40} = 115'000 \text{ P.}$$



Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

b) Wertmässiges Gewinnziel Chips relativ (Umsatzrendite von 10%, Fixkosten neu CHF 240'000)

	Pro Stück	%	gesamt
VP/Umsatz	3.00	100%	600 000
./. Variable Kosten	-1.50	-50%	-300 000
= Deckungsbeitrag	1.50	50%	300 000
./. Fixkosten		-40%	-240 000
= Ergebnis		10%	60 000

$$\frac{\text{Fixkosten}}{\text{DB - Marge} \cdot \text{Gewinnmarge}} = \frac{240'000}{50\% \cdot 10\%} = \text{CHF } 600'000$$



Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

c) Priorisierung bei Engpass ohne Fremdbezug

Entscheidendes Kriterium: **DB/Engpasseinheit (Zeit, also pro Minute)**

	Tortillas	Salsa	Chips
DB/Stück	2.40	2.20	1.50
Produktionszeit	3 min	2.5 min	1.5 min
DB/min	0.80	0.88	1.00
Rangfolge	3	2	1



Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

d) Preisuntergrenze Tortillas bei Engpass (Chips werden verdrängt)

DB pro Minute verdrängtes Produkt (Chips) = CHF 1.00

=> **Tortillas müssen mindestens DB von CHF 1.00/min bringen**

Variable Kosten Tortillas	3.60
+ zusätzliche Fixkosten	0.00
+ Opportunitätskosten	3.00
= Preisuntergrenze	6.60

Ziel-DB CHF 1.00/min x 3 Minuten Produktionszeit

Alternative Lösung

VP alt	CHF 6.00
+ fehlender DB (3x CHF 0.20)	CHF 0.60
= Preisuntergrenze (VP neu)	CHF 6.60



Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Angaben je	Packung	Glas	Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

	«Tortillas»	«Salsa»	«Chips»
Einkaufspreis pro Packung/Glas	3.80	3.50	1.80

- e) **Priorisierung Produkte Make or buy bei Engpass in der Produktion (ACHTUNG: gesucht wird Produkt, welches als **letztes** selbst produziert werden sollte)**

Entscheidendes Kriterium = DB-Entgang pro Engpasseinheit bei Fremdbezug

	Tortillas	Salsa	Chips
DB/Stk «make»	2.40	2.20	1.50
DB/Stk «buy»	2.20	2.00	1.20
DB-Differenz pro Stück	+0.20	+0.20	+0.30
DB-Differenz pro Engpasseinheit	0.067	0.08	0.20
Rangfolge	3	2	1



Aufgabe 2: Kalkulation mit Teilkosten

Ausgangslage

Die Firma «Mexico AG» produziert 3 Produkte, zu denen folgende Angaben bekannt sind:

Angaben je	«Tortillas» Packung	«Salsa» Glas	«Chips» Packung
Variable Herstellkosten in CHF	3.60	3.30	1.50
Verkaufspreis in CHF	6.00	5.50	3.00
Produktionszeit in min	3	2.5	1.5

- f) **Senkung Einkaufspreise Einzelmaterial bei den Salsas, damit es bei einem Engpass in der Produktion keine Rolle spielt, ob «Salsa» oder «Chips» produziert werden**

Ziel: DB pro Engpasseinheit (DB/min) müssen bei beiden Produkten identisch sein

DB/min **Chips** aktuell = CHF 1

entspricht dem Ziel-DB für Salsa

Ziel-DB/Glas **Salsa** = CHF 1/min x 2.5min = CHF 2.50

Differenz Verkaufspreis zu DB = variable Kosten = Einzelmaterial => 5.50 ./ 2.50 = CHF 3

Aktuelle variable HK (Einzelmaterial) = CHF 3.30, somit Senkung um CHF 0.30/Glas = **9.1%**





**SwissAccounting
Talacker 34
8001 Zürich**

**+41 43 336 50 30
info@swissaccounting.org
www.swissaccounting.org**